



SVDE ASDD

Schweizerischer Verband
dipl. Ernährungsberater/innen HF/FH
Association Suisse des
Diététiciens-ne-s diplômé-e-s ES/HES
Associazione Svizzera
Dietiste-i diplomate-i SSS/SUP



Sitzung der Tarif- und DRG-Kommission (TK) vom 6.6.2018 Séance de la Commission tarif & DRG (CT) du 6.6.2018

**09.15 – 12.00 Uhr
SVDE-ASDD, Altenbergstr. 29 à Berne**

Protokoll / PV

Teilnehmende / participant-e-s

Gabi Fontana, GF (Leitung)
Anna Barbara Sterchi, ABS
Esther Moor, EM
Beatrice Schilling, BSCH
Eliane Etter, EE
Karin Stuhlmann, KST (Protokoll/PV)

Entschuldigt:

Valerie Viatte, VV
Anita Kradolfer, AK
Magali Volery, MV

Gäste:

Florine Riesen, Vorstandsmitglied, Verantwortliche Arbeitsstandards
Prof. Dr. phil. Christoph Gehrlach, Leiter ASP "Soziale Organisation", BFH

Tr.	Thema / Protokoll	Wer?	Wann?
1.	Begrüssung und Zielsetzung		
	GF eröffnet die Sitzung und begrüsst die Gäste: Florine Riesen vom Vorstand des SVDE ist eingeladen als Verantwortliche Arbeitsstandards (Qualität). Christoph Gehrlach wird kommen, um die geplante Befragung vorzustellen und zu diskutieren.		
2.	Protokoll der Sitzung vom 2.5.2017		
	Das Protokoll wird ohne Änderungen dankend genehmigt.		
3.	Projekt Physiotherapie zum Thema korrekt verordnen		
	- Diskussion ob für SVDE-Mitglieder sinnvoll		
	BSch findet das Papier sinnvoll für Ärzte, aber es müsste kürzer sein (max. 1 A4-Seite. GF berichtet, dass auch Fragen von Seiten Mitglieder kommen z.B. ob zwei Beratungen am selben Tag abgerechnet werden dürfen etc. Eine Mitgliederinfo wäre deshalb auch sinnvoll. kst informiert, dass ein älteres Hilfsmittel besteht und daneben eine lose Sammlung von juristischen Abklärungen. Zudem ist der Leitfaden der Physios eine gute Grundlage für einen solchen Leitfaden. Sie stellt dies alles der TK zur Verfügung.		
	BSch und EM erklären sich bereit, einen Entwurf zu machen. ABS wird ihre Fragen dazu eingeben. kst übergibt die bisherigen Dokumente. Der Vorschlag wird dann in der TK diskutiert. Danach geht das Papier an den Vorstand.	BSch, EM (ABS, kst)	

Tr.	Thema / Protokoll	Wer?	Wann?
4.	Vorstellen des geplanten Projekts mit der BFH mit anschliessender Diskussion und Ergänzung		
	Herr Gehrlach stellt sich und das geplante Projekt vor.		
	Hintergrund: Taxpunktwert seit 2002 unverändert. Beruf (Akademisierung) und Tätigkeit (Interprofessionalität / NCP etc.) haben sich jedoch seither verändert.		
	Ziel des Projekts ist die Darlegung, wie die Tätigkeit heute konkret aussieht und welcher Taxpunktwert adäquat wäre. Referenzlohn = Durchschnittslohn einer leitenden ERB im Spital sowie verwandte Berufe wie ErgotherapeutInnen.		
	Vorgehen: Es wird eine <u>Tätigkeitsanalyse</u> gemacht. Dabei werden Kern- und Nebenaufgaben eruiert. Studienschritte: a) Dokumentenstudium, b) Tätigkeitsbeobachtung in einzelnen Praxen, c) schriftl. Befragung, wenn immer möglich bei Referenzpraxen (> 50% berufstätig, städtisch-ländlich, div. Landesteile etc.). Der Fragebogen wird der TK zum Feedback vorgelegt. Herr Gehrlach und GF werden vor der Erhebung tarifsuisse aufsuchen und deren Akzeptanz zum Vorgehen abholen.	Gehrlach, GF	2018-06-11
	Diskussion: BSch weist darauf hin, dass sauber zwischen „Beratungstätigkeit“ (inkl. Nebenprozessen wie Fakturieren) und „anderen Tätigkeiten“ wie Referate, Mandate etc. trennen müssen, denn das Einkommen wird aus beiden Arten gespiesen. Es muss in der Studie um das Einkommen, <u>generiert durch OKP</u> , gehen.		
	ABS weist darauf hin, dass ein substanzieller Teil der Einkünfte eines Spitals aus <u>Ambulatorien</u> generiert werden und diese deshalb einbezogen werden sollten. Ökonomische Bedeutung im ambulanten Bereich: Wie viel wird insgesamt über OKP abgerechnet und davon wie viel von a) Ambulatorien, b) Organisation der Ernährungsberatung und c) Einzelpraxen? GF bittet SASIS um Kennzahlen. Evtl. könnten die Ambulatorien in einem zweiten Schritt einbezogen werden.	GF	bald
	Als <u>SVDE-Standards für qualitativ gute Beratung</u> relevant sind: a) Ethik und Berufsordnung (vorhanden), b) NCP/T als Vorgehensweise und Dokumentationsrichtlinie (fakultativ vorhanden), c) Fortbildungspflicht (in Revision) und d) Beratungsverständnis (inkl. Dauer der Arbeit am Patienten) (in Erarbeitung). Die Gespräche mit den Krankenversicherern zur Qualität werden deshalb mit der Tarifrfrage verbunden und SVDE-intern gekoppelt.	FR/GF	18ff
	BSch weist auf <u>Unterschiede „zu früher“</u> hin: Umgang mit „Falschwissen“, Zunahme der Sekundärprävention, etc. Diese sollten ebenfalls erfragt werden.		
	Next steps: Nun werden von Herrn Gehrlach und Team die Tätigkeitsanalysen gemacht. Danach wird der Fragebogen konzipiert. GF und Herr Gehrlach werden parallel dazu ein Gespräch mit tarifsuisse vereinbaren.	GF / Gehrlach	2018
5.	Bericht der Arbeitsgruppe DRG des SVDE		
	Das Protokoll ist auf der Website verfügbar. ABS weist auf besonders relevante Punkte hin. DRG-Tagung: Ein Gespräch zw. SVDE und GESKES wäre wichtig. In der Kommunikation muss der DRG-Kurs als gemeinsames Projekt dargestellt werden. Er ist geistiges Eigentum des SVDE. Wer die Organisation über-		

Tr.	Thema / Protokoll	Wer?	Wann?
	nimmt, ist eine andere und lösbare Frage. GF wird das weitere Vorgehen im SVDE-VS besprechen und ABS informieren.	GF	11.6.
6.	Diverses		
	Die Kommission diskutiert Themen, die den Mitgliedern wichtig sind: „Arbeiten in Netzwerken“, „Digitalisierung“, „Verbundlösungen“ wie z.B. in „Häusern der ERB“. Diese sollten als Idee den Mitgliedern vorgestellt werden z.B. als „Portrait“ in SVDE ASDD Info, an einer monothematischen NutriDays, an einer Tagung etc.	TK	18/19
	GF ist als Vertreterin der TK im SoundingBoard zum Beratungsverständnis. Sie wird die Kommission TK einbeziehen.	GF	2018
	Es soll im Tessin ein Aufruf gemacht werden, für ein Tessiner Kommissionsmitglied.	GF	2018
	GF informiert, dass es einen Fall gab, bei welchem die IV eine Kostenübernahme bei einem Zöliakiepatienten verweigert hat, weil er schon mal behandelt worden ist. Die PVK ist dafür nicht zuständig, sondern die Patienten müssen bei der IV selber klagen. Diese Information wird über die Website bekannt gemacht.	GST	2018
	Kommunikationsfluss über das Tarifprojekt: ABS regt an, dass kontinuierlicher und niederschwellig informiert wird GF nimmt das auf.	GF	laufend
	Verabschiedung		